



**Schweizerische Public Relations Gesellschaft SPRG**  
**Société Suisse de Relations Publiques SSRP**  
**Società Svizzera di Relazioni Pubbliche SSRP**

# **Berufsregister BR-SPRG**

# **Branchenumfrage 2007**

**Berufsregisterkommission BR-SPRG**  
**Commission du registre professionnel RP-SSRP**  
**Commissione del registro professionale RP-SSRP**

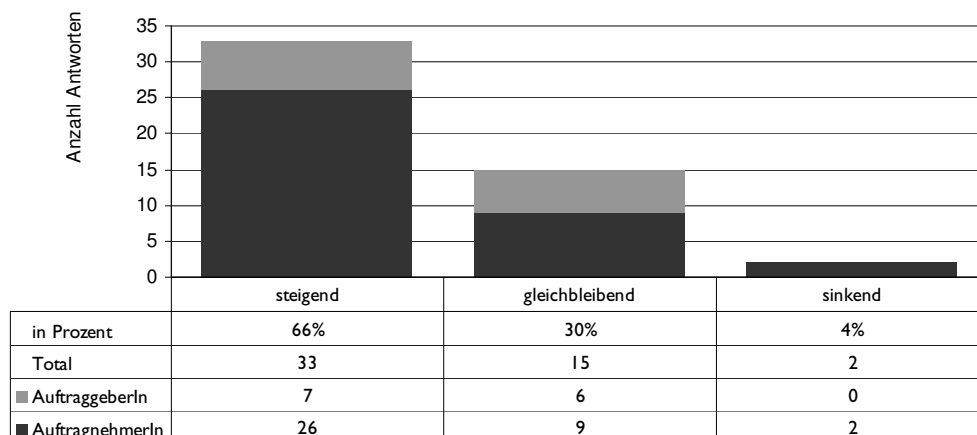
**Sekretariat: Thomas C. Maurer & Partner**  
**Marktgasse 29, Postfach 475, 3000 Bern 7**  
**Tel. 031 380 8111, Fax 031 380 8112**  
**info@br-sprg.ch, www.br-sprg.ch**

## **Berufsregister BR-SPRG:** **Resultate Branchenumfrage 2007**

### **Ergebnisse im Überblick**

- Zwei Drittel (66 Prozent) der führenden PR-Schaffenden, die sich an der Umfrage beteiligt haben, sind überzeugt, dass die Budgets für PR-Aktivitäten im Jahr 2007 steigen werden. Im Jahr zuvor waren es noch rund 50 Prozent gewesen. Weitere 30 Prozent gehen von mindestens gleich bleibenden Ausgaben für PR-Dienstleistungen aus. Insgesamt erwarten damit mehr als 95 Prozent der Antwortenden höhere oder zumindest gleichbleibende Aufwendungen. Nach einigen eher schwierigen Jahren blickt die Schweizerische PR-Branche damit zum zweiten Mal in Folge mit beachtlichem Optimismus ins neue Jahr.
- Diese positive Erwartungshaltung spiegelt sich auch in den Angaben zu den prozentualen Steigerungsraten: Fast zwei Drittel rechnen mit einer Zunahme der Budgets von mehr als 6 Prozent im laufenden Jahr. Im Vorjahr war es noch ein gutes Drittel gewesen. Jeder Fünfte geht sogar von einer Zunahme der Budgets zwischen 11 und 20 Prozent aus.
- Im Gegensatz dazu wird erwartet, dass die Bruttojahreslöhne praktisch für alle Berufsgruppen in der PR unverändert bleiben. Die Medianwerte liegen mit Ausnahme der PR-SekretärInnen und -AssistentInnen auf dem Niveau des Vorjahres. Im obersten Segment, bei PR-Abteilungs- und BereichsleiterInnen, ist eine gewisse Vereinheitlichung und Konsolidierung festzustellen. Für mehr als zwei Drittel der Antwortenden liegen die adäquaten Vergütungen bei dieser Gruppe in einer Bandbreite zwischen 130'000 und 180'000 Franken.
- Die Stundensätze (Medianwerte) haben im untersten Segment leicht abgenommen (von 110 auf 100 Franken) und sind am anderen Ende der Skala leicht gestiegen. Sie betragen bei den PR-AbteilungsleiterInnen und BereichsleiterInnen neu 280 Franken (Vorjahr: 275).
- Die durchschnittlichen Preise für PR-Dienstleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert geblieben. Gleichzeitig sind die Preisspannen zurückgegangen. Ausgesprochene Billigangebote ebenso wie sehr hohe Preise für Dienstleistungen wie Medienkonferenzen, Firmenbroschüren, Webkonzepte oder Kommunikationsstrategien haben eindeutig abgenommen.
- Das Berufsregister der Schweizerischen PR-Gesellschaft SPRG hat seine Branchenumfrage in diesem Jahr zum vierzehnten Mal durchgeführt. 2007 beteiligten sich insgesamt 53 eingetragene Mitglieder (Vorjahr: 68) an der Evaluation. Davon entfallen 38 auf die AuftragnehmerInnen, 15 Fragebogen gingen von Seite der AuftraggeberInnen ein.

## I. Entwicklung der PR-Budgets 2007



			1-5%	6-10%	11-15%	16-20%
<b>Sinkend</b>	Auftraggeber	0				
	Auftragnehmer	2	2			
	<b>Total</b>	2				
<b>Steigend</b>	Auftraggeber	7	4	2	1	
	Auftragnehmer	26	6	12	4	2
	<b>Total</b>	33				

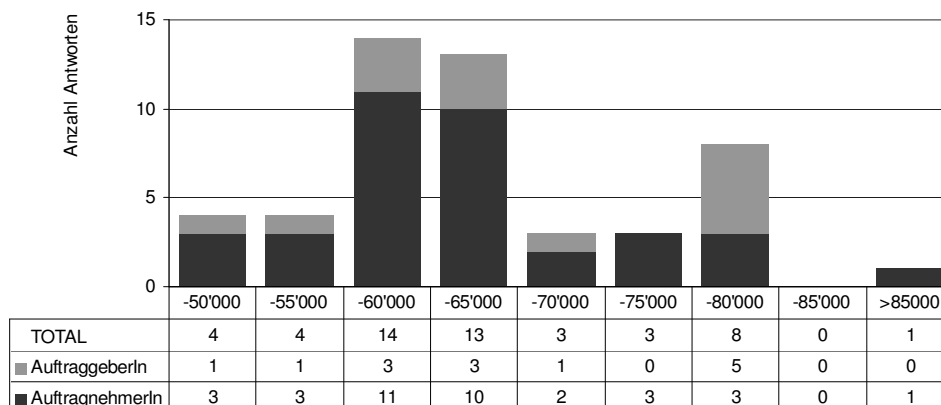
Zwei Drittel aller Antwortenden (66 Prozent gegenüber 52 Prozent im Vorjahr) erwarten für das Jahr 2007 steigende Budgets und weitere 30 Prozent (Vorjahr: 43 Prozent) gehen von mindestens gleich bleibenden Ausgaben für PR-Dienstleistungen aus. Damit erwarten mehr als 95 Prozent der Antwortenden höhere oder zumindest gleichbleibende Budgets. Einzig zwei Personen rechnen mit einem leichten Rückgang. Nach einigen eher schwierigen Jahren ist die Schweizerische PR-Branche noch einmal zuversichtlicher geworden und blickt zum zweiten Mal in Folge mit beachtlichem Optimismus ins neue Jahr.

Diese positive Erwartungshaltung spiegelt sich auch in den Angaben zu den prozentualen Steigerungsraten: Fast zwei Drittel rechnen mit einer Zunahme der Budgets im laufenden Jahr von 6 Prozent. Im Vorjahr war es noch ein gutes Drittel. Mehr als 20 Prozent der Antwortenden gehen sogar von einer Zunahme der Budgets zwischen 11 und 20 Prozent aus. Im Vorjahr waren es nur rund halb so viele. Insgesamt rechnen die AuftragnehmerInnen mit höheren Zunahmen als die AuftraggeberInnen.

### 2a. Durchschnittssaläre (Jahressaläre brutto) in der PR-Branche

Bei den Löhnen zeigt sich eine grosse Stabilität. Die Lohnerwartungen liegen praktisch durchgehend auf dem Niveau des Vorjahres. Einzig bei den PR-SekretärInnen/AssistentInnen hat der Median leicht abgenommen. Nach wie vor sind die Bandbreiten bei den einzelnen Funktionsgruppen aber relativ breit. Darin spiegeln sich sowohl regionale Unterschiede als auch die Grösse der einzelnen Agenturen und Kommunikationseinheiten. Einzig in der obersten Kategorie, bei den PR-Abteilungs- und BereichsleiterInnen zeigt sich eine gewisse Konzentration und Konsolidierung. Mehr als zwei Drittel der Antwortenden gehen nun davon aus, dass die adäquaten Jahressaläre brutto bei dieser Gruppe zwischen 130'000 und 180'000 Franken liegen. Der Median selbst ist im Vergleich zum Vorjahr mit 150'000 Franken gleich geblieben. Die VertreterInnen der Auftraggeberseite gehen generell von leicht höheren Löhnen aus. Gleichzeitig weisen aber die Erwartungen der AuftragnehmerInnen auf eine grösser werdende Lohnschere hin: Sowohl die Minimal- als auch die Maximalwerte liegen hier deutlich über den entsprechenden Angaben der AuftraggeberInnen.

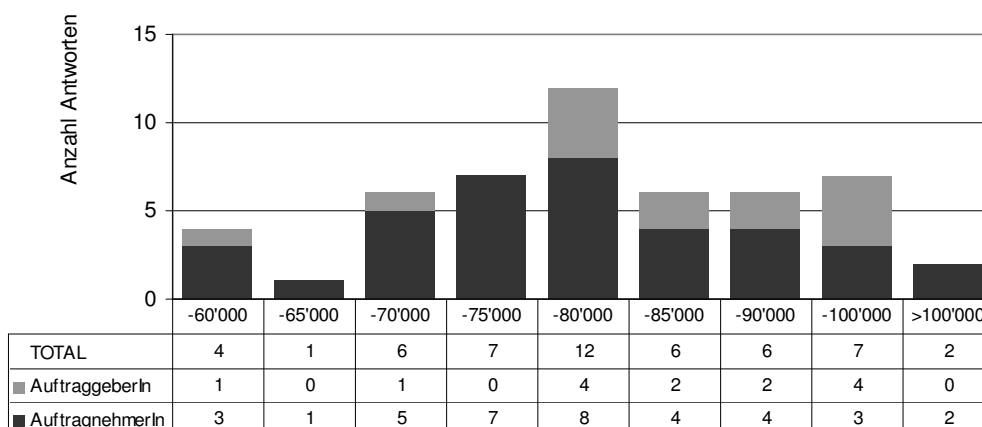
### 1) PR-SekretärIn/AssistentIn mit 2 Jahren Berufserfahrung



Median: CHF 62'500 (Vorjahr: 65'000)

Im Bereich Sekretariat/Assistenz liegt der grösste Teil der Jahresbruttolöhne im Bereich zwischen 55'000 und 65'000 Franken. Der Median ist gegenüber dem Vorjahr leicht gefallen. Insgesamt fällt aber das relativ breite Spektrum auf, mit Angaben bis zu 80'000 Franken und darüber. Rechnerisch liegt der angemessene Monatslohn für Assistenz- oder Sekretariatsmitarbeitende mit 2 Jahren Berufserfahrung weiterhin in der Grössenordnung von 5'000 Franken.

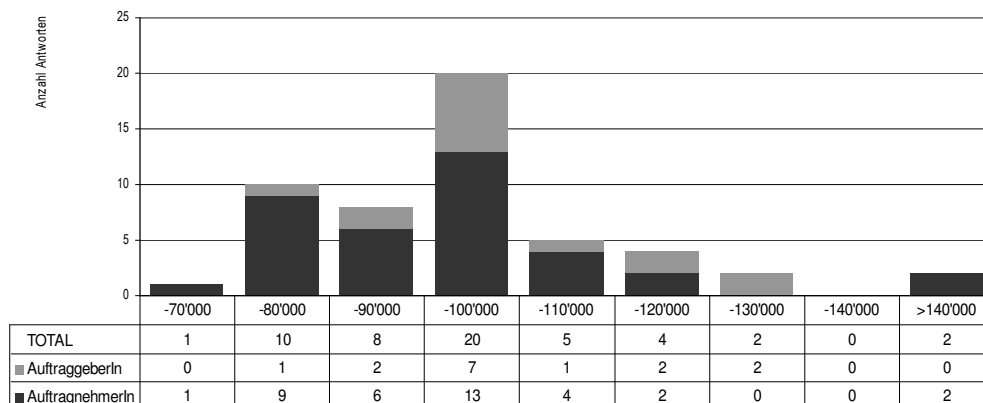
### 2) PR-Fachfrau/PR-Fachmann mit eidg. Fachausweis und 4 Jahren Berufserfahrung



Median: CHF 80'000 (Vorjahr CHF 80'000)

Auch die Lohnskala für die PR-Fachleute mit eidg. Fachausweis zeigt weiterhin eine relativ breite Streuung. Die überwiegende Mehrheit hält Jahreslöhne zwischen 65'000 bis gegen 100'000 Franken für angemessen. Der Median liegt wie im Vorjahr bei 80'000 Franken.

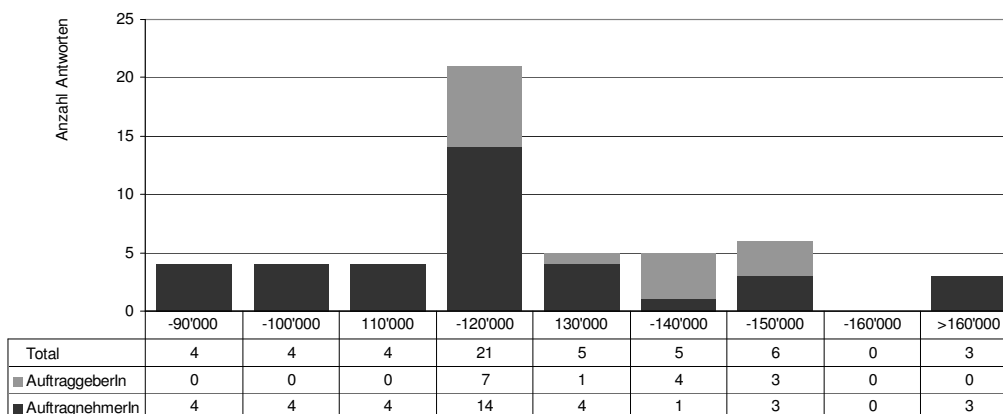
### 3) PR-ProjektverantwortlicheR (z.B. PR-RedaktorIn) mit 5 Jahren Berufserfahrung



Median: CHF 97'500 (Vorjahr CHF 97'500)

Der Median für die PR-Projektverantwortlichen mit fünfjähriger Berufserfahrung bewegt sich mit einem Bruttojahreslohn von 97'500 Franken auf dem Stand des Vorjahres. Im Vergleich zu den Ergebnissen von 2006 hat sich die Schere allerdings wieder ziemlich weit geöffnet und die höchsten Angaben sind mehr als doppelt so hoch wie die tiefsten.

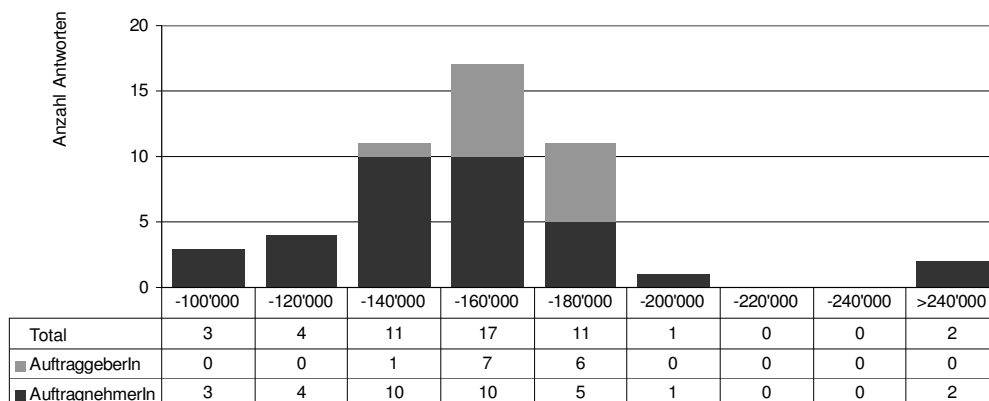
### 4) PR-BeraterIn mit Diplom, 5 Jahren Berufserfahrung sowie Personalführungs- und Budgetverantwortung



Median: CHF 120'000 (Vorjahr CHF 120'000)

Wie im Vorjahr liegt der Median für die Jahresbruttolöhne der PR-BeraterInnen bei 120'000 CHF. Auf diesen Bereich fallen auch die meisten Einzelantworten. Ein Monatslohn beträgt hier im Durchschnitt knapp 10'000 Franken, wobei sowohl nach unten aber mehr noch nach oben deutliche Abweichungen sichtbar sind.

5) PR-AbteilungsleiterIn/BereichsleiterIn (z.B. Head of Communications) mit mehr als 5 Jahren Berufserfahrung in Führungsfunktion



Median: CHF 150'000 (Vorjahr CHF 150'000)

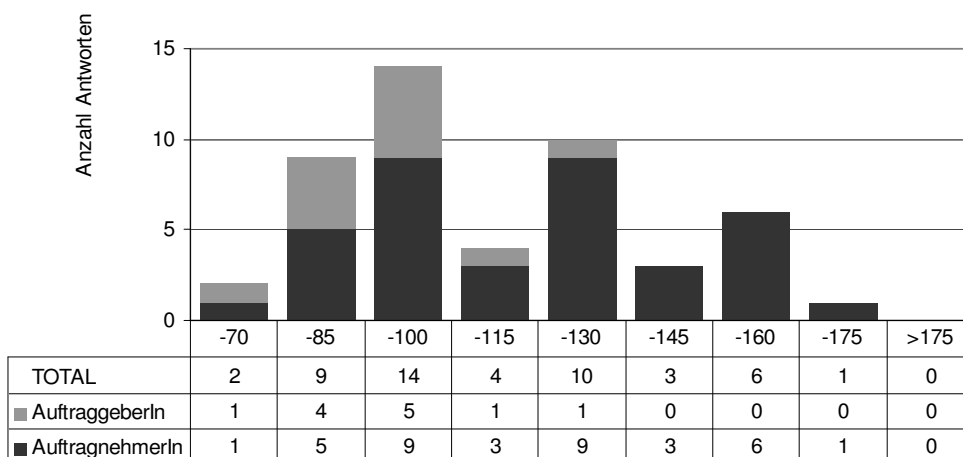
Im Gegensatz zu allen übrigen Positionen hat sich die Bandbreite der Jahressaläre bei den PR-Abteilungs- und BereichsleiterInnen eher verengt. Für mehr als zwei Drittel der Antwortenden liegen die adäquaten Vergütungen bei dieser Gruppe im Band zwischen 130'000 und 180'000 Franken. Der Median ist im Vergleich zum Vorjahr mit 150'000 Franken gleich geblieben. In zwei Fällen rechnen Antwortende von Auftragnehmerseite allerdings mit wesentlich höheren Vergütungen.

**2b. Stundenansätze (brutto) für extern bezogene Leistungen**

Seit dem letzten Jahr erheben wir mit der Branchenumfrage neben den Salären auch noch die angemessenen Stundenansätze für extern bezogene PR-Leistungen.

Die Stundensätze (Median) liegen in der PR-Branche heute zwischen 100 Franken (PR-SekretärInnen und -AssistentInnen) und 280 Franken (PR-AbteilungsleiterInnen/BereichsleiterInnen). Im Vergleich zum Vorjahr sind sie im unteren Segment leicht zurückgegangen und im oberen leicht gestiegen.

1) PR-SekretärIn/AssistentIn mit 2 Jahren Berufserfahrung

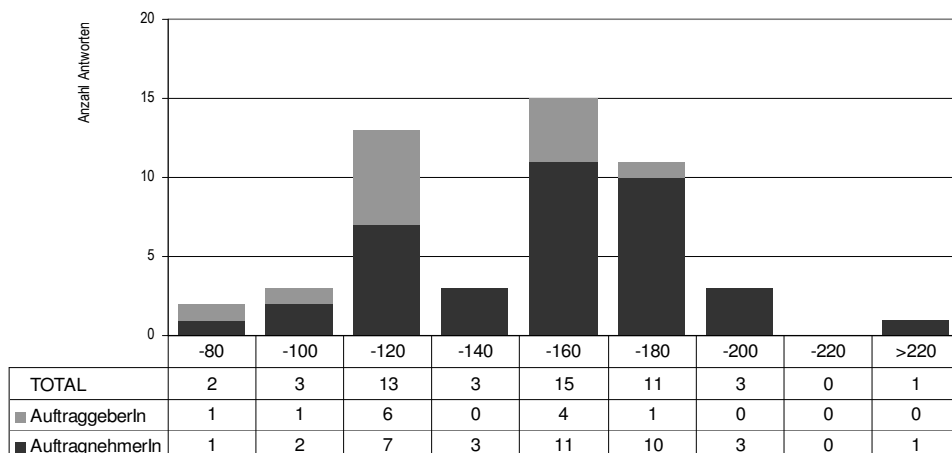


Median: CHF 100 (Vorjahr: CHF 110)

Bei den PR-SekretärInnen und AssistentInnen liegt der Median mit 100 Franken pro Stunde leicht unter den Werten des Vorjahres (110 Franken). Insgesamt ist das Spektrum hier einiges breiter geworden.



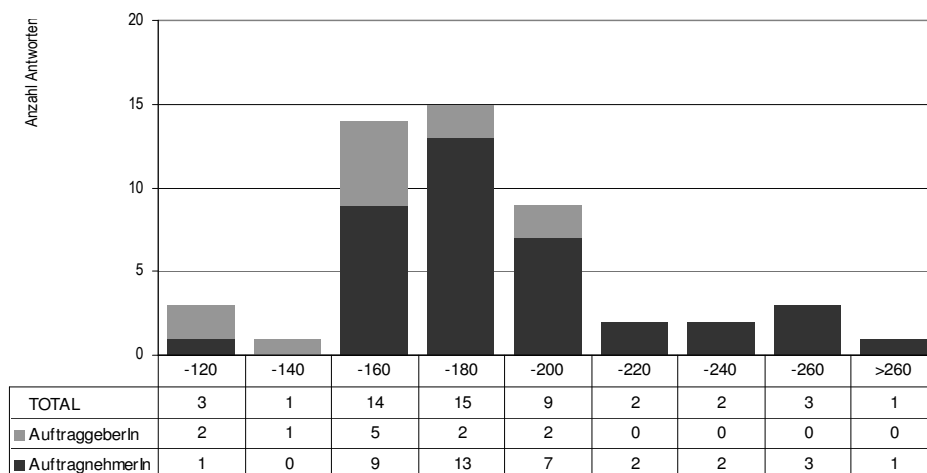
## 2) PR-Fachfrau/PR-Fachmann mit eidg. Fachausweis und 4 Jahren Berufserfahrung



Median: CHF 150 (Vorjahr: CHF 150)

Deutlich ausgeglichener als im Vorjahr zeigt sich die Palette der Stundenansätze für PR-Fachleute. Rund 80 Prozent der Antwortenden sind der Ansicht, dass die Leistungen mit Ansätzen zwischen 100 und 180 Franken richtig bewertet sind. Der Median liegt weiterhin bei 150 Franken und dieser Wert dürfte in der Praxis auch einem gut schweizerischen Durchschnitt entsprechen.

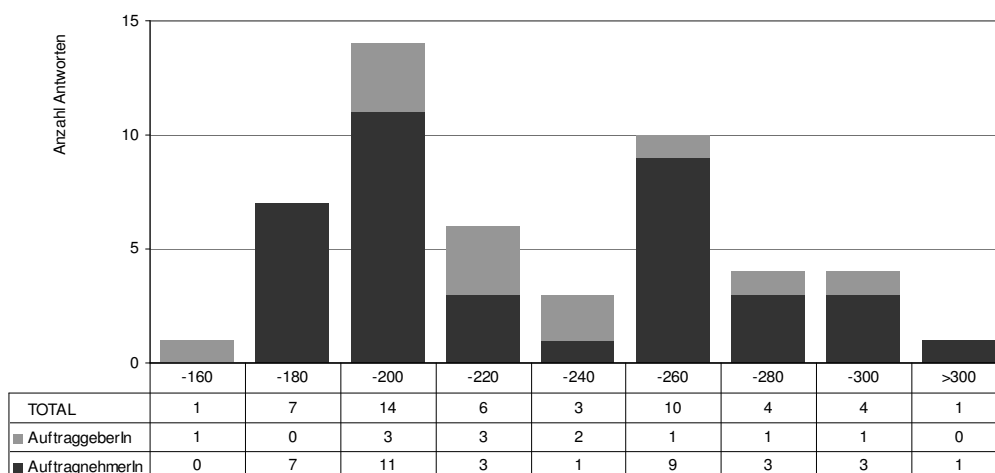
## 3) PR-ProjektverantwortlicheR (z.B. PR-RedaktorIn) mit 5 Jahren Berufserfahrung



Median: CHF 180 (Vorjahr: CHF 180)

Die Bandbreite der Stundenansätze hat sich auch für PR-Projektverantwortliche wie PR-RedaktorInnen nivelliert und die Werte liegen nun grösstenteils zwischen 140 und 200 Franken. Der Median ist mit 180 Franken im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Einzelne Abweichungen sind aber sowohl nach oben wie nach unten recht erheblich.

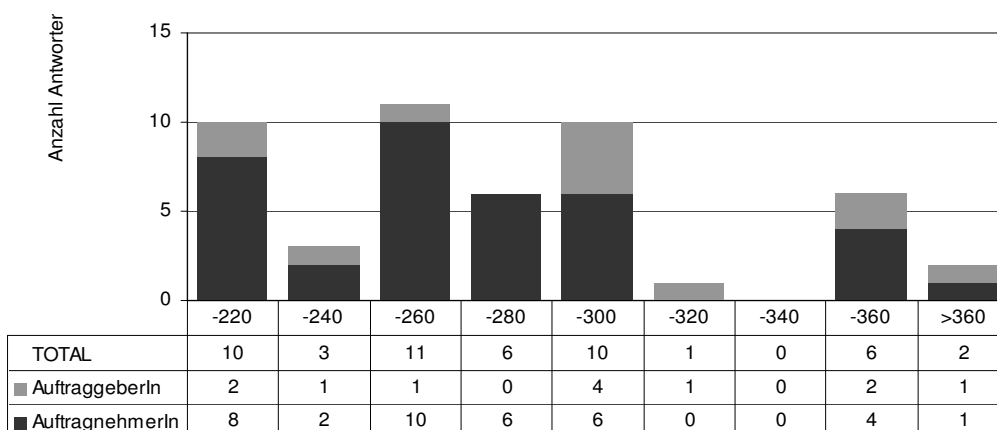
4) PR-BeraterIn mit Diplom, 5 Jahren Berufserfahrung sowie Personalführungs- und Budgetverantwortung



Median: CHF 220 (Vorjahr: CHF 220)

Für diplomierte PR-BeraterInnen sind Stundenansätze zwischen 160 und 300 Franken die Regel. Der Median liegt wie im Vorjahr bei 220 Franken. Die Bandbreite der Angaben ist zwar etwas zurückgegangen im Vergleich zur der ersten Erhebung, bleibt aber nach wie vor recht gross. Dabei tut sich eine gewisse Zweiteilung auf zwischen der Gruppe mit Stundenansätzen um 200 Franken und jenen, die sich im Bereich von 240 Franken und darüber bewegen.

5) PR-AbteilungsleiterIn/BereichsleiterIn (z.B. Senior BeraterIn) mit mehr als 5 Jahren Berufserfahrung in Führungsfunktion

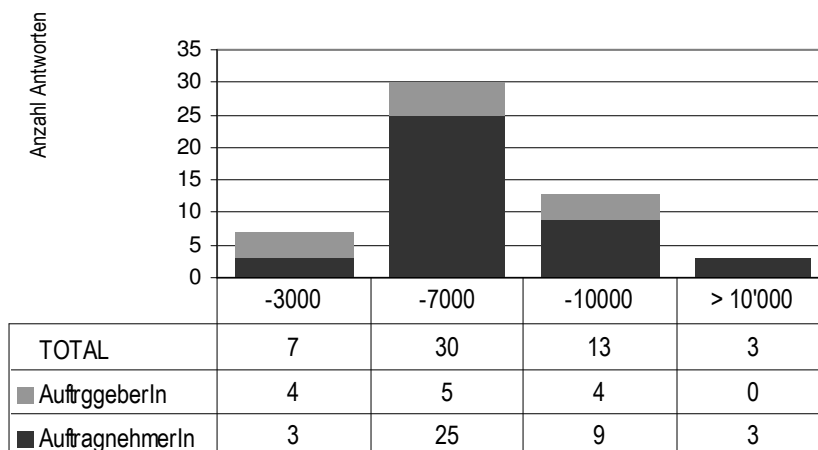


Median: CHF 280 (Vorjahr: CHF 275)

Ein ähnliches Bild ergibt sich auch bei den PR-Abteilungs- und BereichsleiterInnen: Gut 80 Prozent halten Stundenansätze zwischen 200 und 300 Franken für angemessen. Eine nicht unbedeutende Spitzengruppe rechnet aber mit Stundenhonoraren von 350 Franken und mehr. Der Median liegt für diese Berufsgruppe mit 280 Franken leicht über jenem des Vorjahres (275 Franken).

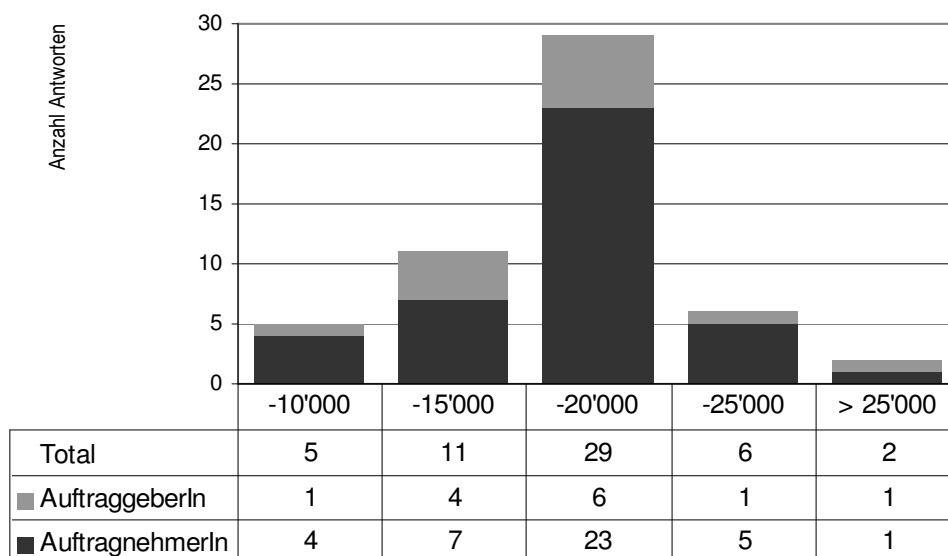
**3. Geben Sie den Ihrer Meinung nach angemessenen Preisrahmen für folgende extern bezogene Leistungen an für:**

- a) Organisation und Durchführung einer lokalen Medienkonferenz, inkl. Einladung, Redaktion der Medienmappe und Nachversand Communiqué



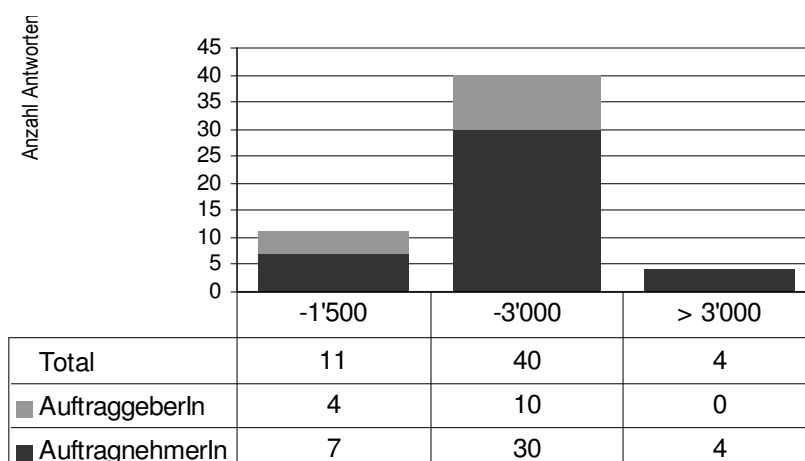
Wie bereits im letzten Jahr gibt eine überwiegende Mehrheit an, dass eine lokale Medienkonferenz heute zwischen 3'000 und 10'000 Franken kostet. Gegenüber dem Vorjahr sind die Abweichen nach unten wieder etwas zurückgegangen. Die durchschnittlichen Kosten liegen im Vergleich zum Vorjahr leicht tiefer.

- b) Organisation und Durchführung einer nationalen Medienkonferenz, inkl. Einladung, Redaktion der Medienmappe zweisprachig, Vorbereitung der Referenten, Ghostwriting der Referate, Erstellen einer Nasty Questions List und Nachversand des zweisprachigen Communiqués



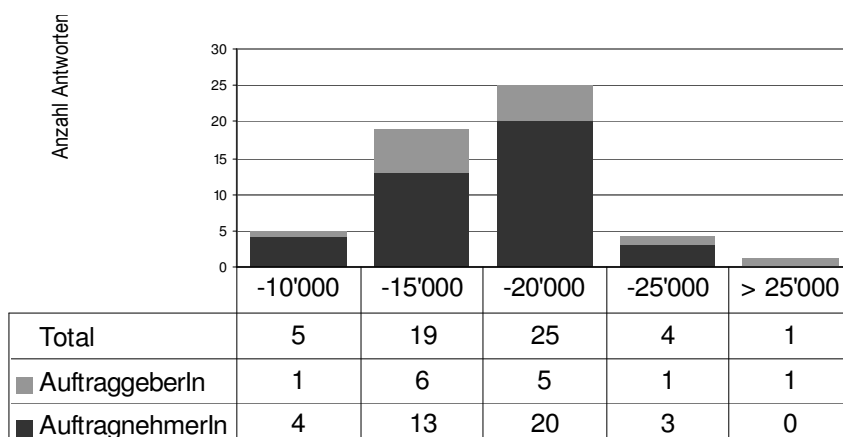
Die Preise für eine nationale Medienkonferenz sind im Durchschnitt praktisch unverändert geblieben. Gleichzeitig hat die Bandbreite der Angaben im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Eine deutliche Mehrheit von 55 Prozent geht jetzt von einem angemessenen Aufwand zwischen 15'000 und 20'000 Franken aus. Die Abweichungen nach oben sind deutlich zurückgegangen und die Preise haben sich auf einem relativ hohen Niveau stabilisiert.

c) Verfassen eines Fachartikels, Manuskriptumfang 5 A4-Seiten, ohne Recherchieraufwand



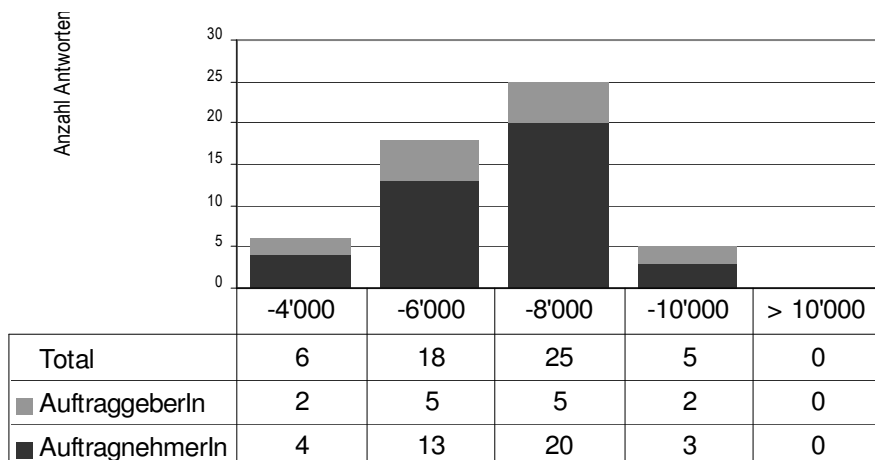
Eine gewisse Konzentration auf die preisliche Mitte ist auch für das Verfassen eines Musterartikels festzustellen. Sowohl die Abweichungen nach unten wie nach oben haben abgenommen und auch hier hat sich das Preisniveau gut stabilisiert.

d) Inhaltliche Konzeption und Redaktion eines Unternehmensporträts (24 Seiten Umfang) inkl. Gestaltungsbriefing und Abwicklung der Realisation (ohne Gestaltungs- und Produktionskosten)



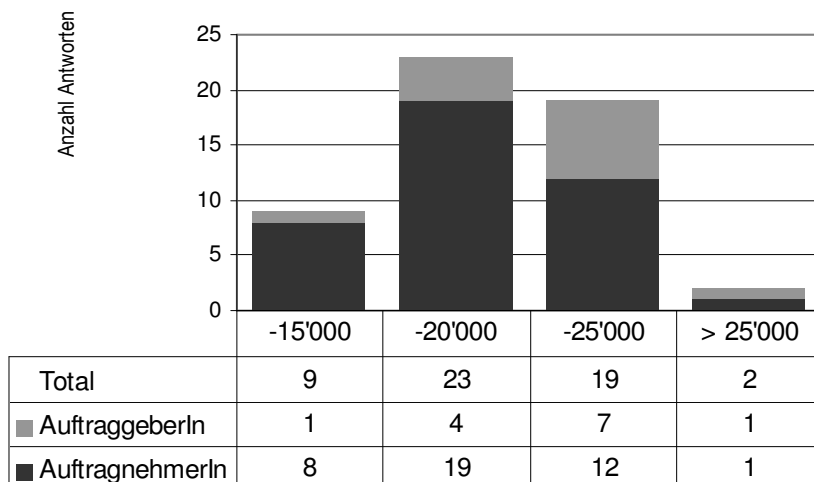
Der Trend zu Hochpreisangeboten scheint auch bei den Unternehmensporträts gestoppt. Deutlich weniger PR-Profis rechnen mit einem Aufwand von mehr als 20'000 Franken für diese Dienstleistung. Vier von fünf Antwortenden gehen davon aus, dass die adäquate Preisspanne sich nun in einem relativ engen Segment zwischen 15'000 und 20'000 Franken bewegt.

e) Redaktion eines regelmässig erscheinenden Newsletters (4 Seiten A4), inkl. Briefing, Übersetzung und Umbruch in zwei Sprachen (jedoch ohne Druck und Versand)



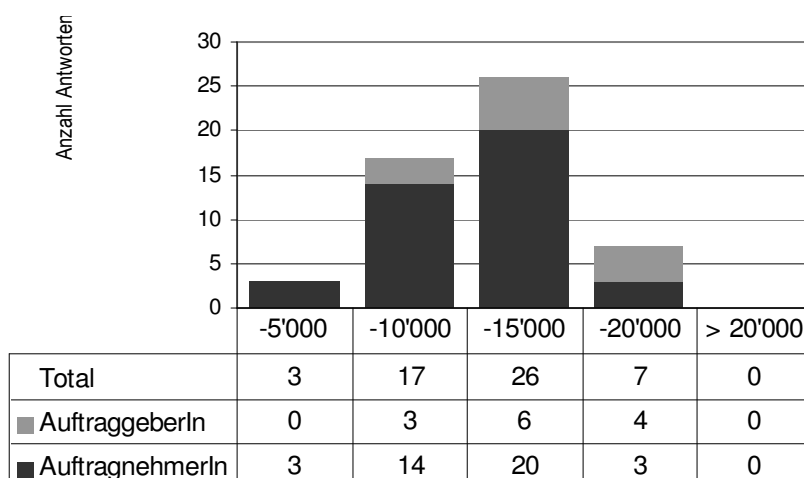
Im Vergleich zum Vorjahr zeigen auch die Angaben für die Redaktion eines regelmässig erscheinenden Newsletters im Umfang von 4 Seiten A4 ein ausgeglicheneres Bild. Für 80 Prozent der Antwortenden liegen hier die Preise zwischen 4'000 und 8'000 Franken. Sowohl Abweichungen nach unten wie nach oben sind spärlicher geworden und mit einem Aufwand von über 10'000 rechnet niemand mehr (Vorjahr: 2 Antworten).

f) Ausarbeitung eines PR-Jahreskonzeptes mit detailliertem Massnahmenplan, Terminplan und Richtbudget. (Annahme: mittelgrosses, national tätiges Unternehmen)



Praktisch unverändert gegenüber dem Vorjahr sehen die Preise für die Ausarbeitung eines PR-Jahreskonzeptes aus. Hier sind rund 80 Prozent der Ansicht, dass eine Preisspanne von 15'000 bis 25'000 Franken angemessen ist. Praktisch gleich geblieben sind die Antworten in der Kategorie unter 15'000 Franken, während sie im obersten Preissegment klar abgenommen haben.

g) Inhaltliche Konzeption und Redaktion einer Website (20 Seiten auf drei hierarchischen Ebenen, einsprachig, ohne Gestaltung und Programmierung)



Eine Konzentration zur Mitte hin zeigen die Zahlen für die Konzeption einer Webseite. Gut die Hälfte der Antwortenden ist der Ansicht, dass der Aufwand für eine solche Dienstleistung zwischen 10'000 und 15'000 Franken liegt. Im Vorjahr war es noch ein knappes Viertel. Deutlich abgenommen haben auch hier die Nennungen bei den unteren Kategorien. Aber auch die obersten beiden Preissegmente wurden weniger häufig angekreuzt. Insgesamt kann auch hier eine recht deutliche Angleichung und Vereinheitlichung festgestellt werden.

Angaben zu den Teilnehmenden 2007

	<b>Anzahl</b>	<b>(in Prozent)</b>
AuftragnehmerIn	38	72 %
AuftraggeberIn	15	28 %
<b>Total</b>	<b>53</b>	<b>100 %</b>

25.03.2007

